

bildende Kunst gehörte, war leidenschaftlicher Sammler hist. Raritäten.

W.: Ansichten eines Constitutionellen in Ungarn, 1850; Skizzen aus dem Volksleben in Ungarn, 1855, auch ung. und französ.; Honunk kertészete a múltban és jelenben (Der Gartenbau unserer Heimat in Vergangenheit und Gegenwart), 1864; etc.

L.: *Enc. Slovenska; M. Életr. Lex.; Revai; Szinnyei; Wurzbach; J. Haberern, Báro P. G. emléke, in: Értekezések a természettudományok köréből* 7, 1876, H. 2, S. 2. (I. Chaluceký)

**Proschek** Ignaz von, Militärjurist. \* Kammerburg (Chocerady, Böhmen), 14. 10. 1827; † Mödling (NÖ), 14. 4. 1914. Absolv. die jurist. Stud. an der Univ. Prag und wirkte 1850/51 zunächst als Advokaturspraktikant in Prag. 1851 trat er als Auditoriatspraktikant beim Gen.Kmdo. in Prag ein, 1852–54 war er Oblt.Auditor beim Garnisonsgericht in Preßburg (Bratislava). Den Feldzug von 1859 machte P. als Hptm.Auditor des IR 22 mit, 1866 war er beim Garnisonsgericht in Ragusa (Dubrovnik), dann beim Truppenkmdo. für Süddalmatien in Cattaro (Kotor) eingeteilt. Nach dem Feldzug von 1866 kam P. zum IR 75, 1868 wurde er Auditor beim Garnisonsgericht in Wien. 1874 in die für das Militärjustizwesen zuständige 4. Abt. des Reichskriegsmin. eingeteilt, war P. hier in den folgenden Jahren mit den Vorarbeiten für die neue Militär-Strafprozeßordnung befaßt, 1875 Mjr.Auditor. 1886–88 war P. als Obst.Auditor Referent beim Militärobergericht in Wien, 1888–92 wirkte er als Vorstand der 4. Abt. des Reichskriegsmin.; 1888 Gen.Auditor, 1892 i. R., 1898 nob.

L.: *N. Fr. Pr. vom 15. 4. 1914 (Abendaug.); A. Thiel, Das k. u. k. Militär-Obergericht, 1903, S. 93; KA Wien.* (R. Egger)

**Proschko** Franz Isidor, Ps. Franz von Hohenfurth, Schriftsteller und Jurist. \* Hohenfurth (Vyšší Brod, Böhmen), 2. 4. 1816; † Wien, 6. 2. 1891. Sohn eines Hohenfurth'schen Stiftsbeamten; stud. an der Univ. Prag Jus und trat 1842 in Linz in den Polizeidienst. 1850/51 war er Supplent für dt. Literatur und Naturgeschichte am Gymn. in Linz. 1851 wurde er an der Univ. Gießen zum Dr. phil., 1857 an der Univ. Wien zum Dr. jur. prom. Ab 1852 wirkte er wieder bei der Polizei in Linz. Ab 1865 war P. in Graz, ab 1867 in Wien tätig (1878 Polizeirat, Bez. Leiter des Kommissariates Neubau), 1883 mit dem Titel Reg. Rat i. R. P., der zu den vertrauten Freunden Stifters gehörte, zeigte eine

außerordentliche literar. Fruchtbarkeit. Bemerkenswert ist seine Tätigkeit als Erzähler. Er wählte meist Sagen und hist. Stoffe aus der Geschichte Österr. und seiner engeren Heimat zum Vorwurf von Romanen und Erz., die in anspruchsloser, schlichter Form abgefaßt sind. P. wollte seine Erz. volkstümlich und für weite Kreise verständlich gestalten und seine stets fromme und loyale Gesinnung in ihnen bestätigen. Viele seiner Werke haben ausschließlich patriot. Tendenz und sind Gelegenheitsdichtungen. In seinen Smlg. von Fabeln, Parabeln, Erz. und Gedichten verarbeitete er oft mündlich überlieferte Sagen und Mythen. Er wurde vielfach geehrt und ausgezeichnet. P.'s ältere Tochter, Emilie P. (1846–1919), war als Kunstmalerin, die jüngere, Hermine P. (1854–1923), als Jugendschriftstellerin tätig.

W.: Fels und Aster, 1849, auch tschech.; Leuchtkäferchen, 1849, 2. Aufl. 1857, auch tschech.; Eichenbl., 1850, Neuauf. 1864; Monographie des Cisterzienser-Klosters Hohenfurth in Böhmen, 1850; Unbegreiflich (Drama), 1853; Feiertunden, 1.–2. Aufl. 1854; Streifzüge im Gebiete der Geschichte und Sage des Landes ob der Enns, in: Ber. über die Leistungen des vaterländ. Ver. zur Bildung eines Mus. für Österr. ob der Enns und Salzburg 14–15, 1854–55; Licht- und Schattenbilder aus Oesterr. Vergangenheit und Gegenwart, 2 Bde., 1867; Abhh. in Z.; etc. Erz. und Romane: Die Höllenmaschine, 2 Tle. (= Album. Bibl. dt. Originalromane ... 9/16–17), 1854, Neuauf. 1867; Der Jesuit, 2 Bde. (= Album. Bibl. dt. Originalromane ... 12/9–10), 1857, Neuauf. 1867; Pugačew, 2 Tle. (= Album. Bibl. dt. Originalromane ... 15/16–17), 1860, 2. Aufl.; Der falsche Czar, 1865; Ein böhm. Student, 2 Bde. (= Album. Bibl. dt. Originalromane ... 16/10–11), 1861; Der Letzte der Rosenberge ..., 1861, 2. Aufl. 1868; Der schwarze Mann, 3 Tle. (= Album. Bibl. dt. Originalromane ... 18/13–15), 1863; Der Meisterschulß, 1866, Neuauf. (= Familien-Bibl. 4), 1870; etc. Ges. Schriften, hrsg. von H. Proschko, 6 Bde., 1901–1909; Romane, 3 Bde., 1907–08. Hrsg.: Steiermärk. Volksbücher, 1867; Oesterr. Volks- und Jugendschriften zur Hebung der Vaterlandsliebe, 24 Bde., 1876–83. Red.: Oesterr. kath. Volkskalender, 1859–66; etc.

L.: *Wr. Ztg. vom 7. 2. 1891; N. Fr. Pr. vom 7. 2. 1891 und 30. 4. 1906; RP vom 10. 4. 1916; Budweiser Ztg. vom 22. 1. 1941; Volksbote (München) vom 9. 4. 1966; Böhmerwälder Heimatbrief, 1966, S. 46; ADB 53; Brümmer; Eisenberg, 1893, Bd. 1; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kosch, Das kath. Deutschland; Krakowitzer; Nagl-Zeidler-Castle 3, s. Reg.; Wurzbach; J. Kehrlein, Biograph.-literar. Lex. der kath. dt. Dichter ... 2, 1871; H. M. Truxa, Der österr. Dichter und Schriftsteller Dr. F. I. P., 1892; Sudetend. Lebensbilder, hrsg. von E. Gierach, 2, 1930, S. 102ff. (G. Schmidt)*

**Proskowetz von Proskow und Marstorff** Emanuel d. Ä., Agronom und Industrieller. \* Prag, 11. 12. 1818; † Wien, 25. 12. 1909. Sohn des Großhändlers Anton P. (1772–1839), Vater der beiden Folgenden; war anfangs kaufmänn. tätig; wandte sich ab 1842 der Landwirtschaft zu und übernahm nach gründlicher Ausbildung im In-